

# ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

47. Jahrg. (73. Band)

15. Februar 1962

Nr. 2

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 1250, Studenten jährlich S 10<sup>—</sup>. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4<sup>—</sup>, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für Ausländer-DM-Konto Nr. 269 258, Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100<sup>—</sup>, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16<sup>—</sup>. Vereinigte Staaten USA Dollar 5<sup>—</sup>. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 8<sup>—</sup> zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanslmar), in Kassaangelegenheiten an Herrn Otto Stenzl, Wien XIII, Lainzerstraße 126, H. 2, T. 3. Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Haus Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Kasy: *Chilopselaphus podolicus* Toll. S. 25. — Aubert: Révision de *Xanthorhoe tianschanica* Alph. (Taf. 1—4). S. 28. — Eichler: *Celerio vespertilio* Esp. bei Cottbus. S. 38. — Entomologentreffen in Wien. S. 39. — Literaturreferat. S. 40.

## Über die systematische Stellung von *Chilopselaphus podolicus* Toll 1942 (Lepid., Gelechiidae) und dessen neu entdecktes Vorkommen im Neusiedler Seegebiet

Von F. Kasy, Wien

(Mit 4 Abbildungen<sup>1)</sup>)

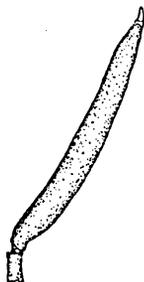


Abb. 1.

Labialpalpus (ent-shuppt) von *Chilopselaphus balnearielus*ssp. *podolicus* Toll.

Am 25. Juni 1961 fing ich im neuen Naturschutzgebiet im nordwestlichen Teil der Wiesen zwischen Weiden und Podersdorf am Neusiedlersee nach Mitternacht mit Hilfe einer Petrolgaslampe mehrere Männchen einer mir unbekanntem Gelechiide vom Habitus eines *Megacraspedus*. Eine später durchgeführte eingehendere Untersuchung ergab jedoch einen auffälligen Unterschied im Bau der Labialpalpen (Abb. 1) gegenüber den Vertretern dieser Gattung, der die von mir aufgefundene Gelechiide in die Gattung *Chilopselaphus* Mn. verwies. Ein Vergleich mit *Chilopselaphus podolicus* Toll, von dem mir mein Kollege Dr. Sattler ein Exemplar, das als

<sup>1)</sup> Für die sorgfältige und sachkundige Anfertigung der Zeichnungen möchte ich an dieser Stelle Frau E. Vartian, Wien, herzlich danken.

Paratypoid angesehen werden kann, aus den Zoologischen Sammlungen des Bayerischen Staates in München sandte<sup>2)</sup>, ergab schließlich, daß die Tiere vom Neusiedlersee mit diesem sowohl äußerlich wie auch im Genital völlig übereinstimmen. Da diese Art bisher anscheinend nur von einer einzigen Stelle (einem Steilhang) im Kreis Borszczow in Podolien (früher der südöstlichste Zipfel von Polen, jetzt zu Rußland gehörend) bekannt war, handelt es sich um einen faunistisch bemerkenswerten Fund. Vermutlich stellt die Art auf den erwähnten Wiesen, die in floristischer Hinsicht durch das Vorkommen von *Artemisia laciniata*, *Aster canus* und *Iris spuria* ausgezeichnet sind, ein Steppenrelikt aus der postglazialen Wärmezeit dar, wie die im gleichen Gebiet aufgefundenen östlichen Geometriden *Chondrosoma fiduciarium* Anker und *Lignyoptera fumidaria* Hb.<sup>3)</sup> Die Weibchen der *Chilopselaphus*-Arten scheinen noch nicht bekannt zu sein, vermutlich sind sie flugunfähig, wie die der *Megacraspedus*-Arten, was die Ausbreitungsfähigkeit dieser Arten stark einschränkt.

Toll hat seinen *Chilopselaphus* nur mit *fallax* Mn. verglichen und daher offenbar die Beschreibung des in Südfrankreich aufgefundenen *Chilopselaphus balneariellus* Chrét. aus dem Jahre 1907 nicht gekannt. Da diese sehr gut auf *Chilopselaphus podolicus* Toll paßt, wurde von mir auch die Type von *Chilopselaphus balneariellus* Chrét. untersucht, was dank dem freundlichen Entgegenkommen von Herrn P. Viette vom Museum National d'Histoire Naturelle in Paris möglich war. Dabei ergab sich Folgendes: Das Typenexemplar von *balneariellus* Chrét. ist äußerlich von meiner Serie

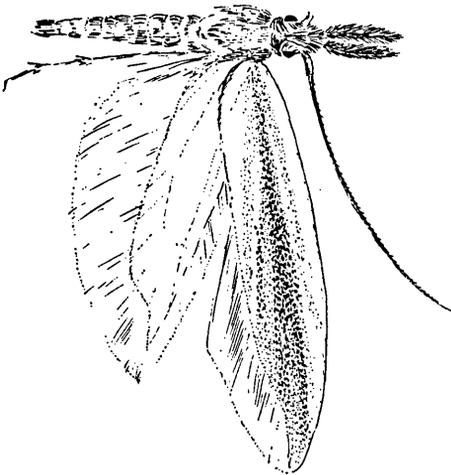


Abb. 2. Männchen von *Chilopselaphus balneariellus* ssp. *podolicus* Toll.

<sup>2)</sup> Wofür ich ihm, ebenso wie für wertvolle Hinweise, die er mir als Gelechiidenspezialist geben konnte, meinen besten Dank sagen möchte.

<sup>3)</sup> Eine kurze Charakterisierung und eine Photographie des Biotops sind bei Kasy 1961 zu finden, *Chilopselaphus podolicus* Toll ist dort aber irrtümlich als neuer *Megacraspedus* angeführt, da der Fund dieses Tieres noch ohne genauere Untersuchung bei der Korrektur nachgetragen wurde.

und dem untersuchten Paratypoid von *podolicus* Toll dadurch verschieden, daß es größer ist (Vorderflügel-länge 8,0 mm, bei *podolicus* 7,2—7,5 mm) und dunkler wirkt, weil das Ockergelb der Streifen auf den Vorderflügeln satter ist und die Hinterflügel in ihrem vorderen Teil stärker grau ange-dunkelt sind, während sie bei *podolicus* Toll ziemlich gleich-mäßig weißlich erscheinen. In der Anordnung der gelben Streifen auf den Vorderflügeln (die übrigens mit freiem Auge kaum von den dazwischenliegenden weißlichen

Streifen zu unterscheiden sind) und der durch schwärzliche Beschuppung hervorgerufenen undeutlichen dunklen Streifen und Wische (vergleiche das Habitusbild, Abb. 2; in der Photographie bei Toll erscheint das Tier zu hell, wenigstens im Vergleich mit dem erwähnten Paratypoid und den Tieren vom Neusiedlersee) ist zwischen *podolicus* Toll und *balneariellus* Chrét. kein Unterschied festzustellen und im männlichen Genital besteht ebenfalls völlige Gleichheit (in der Abb. bei Toll ist der ventrale Teil des männlichen Genitals unrichtig dargestellt). Ich möchte daher *podolicus* Toll als Subspecies von *Chilopselaphus balneariellus* Chrét. auffassen. Diese Art dürfte demnach pontomediterran verbreitet sein und *podolicus* Toll die östlich-kontinentale Rasse darstellen.

Um zu sehen, wie weit überhaupt in der Gattung *Chilopselaphus* Mn. Unterschiede zwischen den Arten im männlichen Genital zu erwarten sind, wurde auch *fallax* Mn. mit in die Untersuchungen einbezogen. Wie aus Abb. 3 und 4 ersichtlich ist, unterscheidet sich

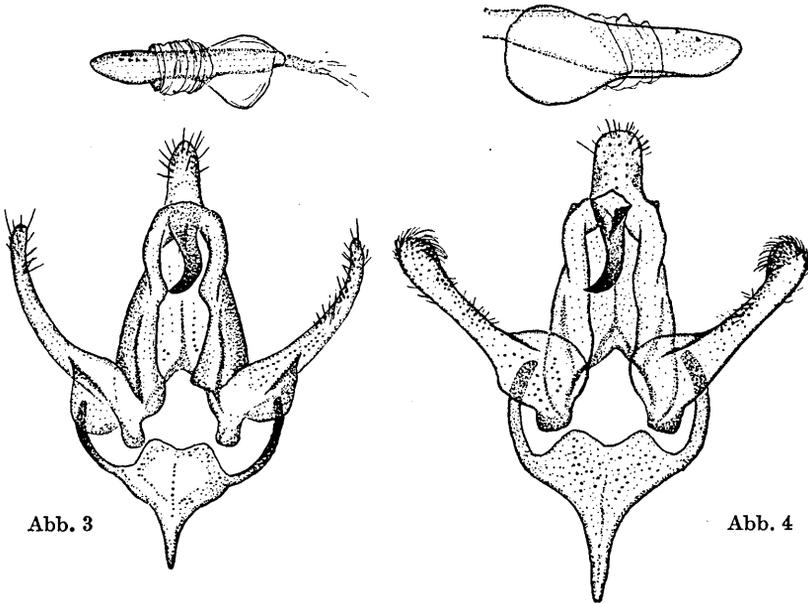


Abb. 3

Abb. 4

Abb. 3. Genitalarmatur des Männchens von *Chilopselaphus balneariellus* ssp. *podolicus* Toll.

Abb. 4. Genitalarmatur des Männchens von *Chilopselaphus fallax* Mn. (aus Transcaspien).

diese Art auch im Genital gut von *balneariellus* mit *podolicus*. Bei ihr sind die Valven und das Tegumen im Verhältnis zum Vinculum wesentlich kürzer, erstere an den Enden kugelig verdickt und an der Basis ohne flügelartigen Anhang, der Uncus ist breiter und der Aedoeagus der Größe des ganzen Tieres entsprechend beträchtlich größer.

Im Flügelgeäder stimmt *Chilopselaphus balneariellus podolicus* Toll mit manchen Arten der Gattung *Megacraspedus* Z. überein

sowie mit dem von Filipjev (1931) für *Reichardtella grisea* veröffentlichten. Die Gattung *Reichardtella* Fil. scheint aber gegenüber *Megacraspedus* Z. überhaupt kaum eine Berechtigung zu haben, es sei denn, daß man die Gattungstrennung nur auf Grund des Geäders durchführt, wobei dann viele bisher unter *Megacraspedus* geführte Arten zu *Reichardtella* gestellt und für manche weitere überhaupt neue Gattungen errichtet werden müßten. Im männlichen Genital bestehen keine Unterschiede, die eine solche Trennung rechtfertigen würden, allerdings ist nach diesem auch die Gattung *Chilopselaphus* nicht von *Megacraspedus* zu unterscheiden, die aber andererseits durch die eigenartige Ausbildung der Palpen (Abb. 1) — das letzte Glied ist rudimentär, das zweite dafür besonders lang — gut charakterisiert erscheint.

### Literatur

Chrétien, P., 1907: Lépidoptères du Languedoc. Le Naturaliste, XXIX, p. 178—179 (179).

Filipjev, N., 1931: Abhandlungen der Pamir-Expedition 1928, VIII, (p. 167—168, Tf. X). Leningrad.

Kasy, F., 1961: Bemerkenswerte wärmeliebende Schmetterlingsarten in schon bestehenden und projektierten Naturschutzgebieten im östlichen Österreich. Verh. XI. Int. Kongr. Entom. Wien 1960, p. 517—525 (p. 520, Abb. 2).

Toll, S., 1942: Neue Microlepidopteren. Z. Österr. Entom.-Ver Wien, 27. Jg., p. 166—173 (p. 170; Tf. XIII, Abb. 7, 8; Tf. XVI, Abb. 26).

Anschrift des Verfassers: Wien I, Burgring 7, Naturhistorisches Museum.

## Révision des Géométrides asiatiques du groupe de *Xanthorhoe* (recte *Odontorhoe* Gen. nov.) *tianschanica* Alph., avec description d'une espèce nouvelle<sup>1)</sup>

par Jacques-F. Aubert, Paris

(Avec 4 planches, 8 figures et 1 carte)

Après la Révision des *Larentiinae* paléarctiques du genre *Entephria* Hb., j'ai entrepris l'étude des "*Xanthorhoe*" asiatiques du groupe de *X. tianschanica* Alph. en raison des nombreuses incertitudes et des contradictions qui apparaissaient dans la systématique de ces Géométrides.

Toutefois, un pareil travail n'est réalisable que si l'on dispose d'un matériel très abondant, et de genitalia bien préparés. En effet, dans la famille des Géométrides, les genres sont parfois mal délimités, et encore insuffisamment connus. Il en résulte que seule l'étude d'un groupe entier peut nous donner une idée précise des limites généri-

<sup>1)</sup> Contribution à l'étude des Macrolépidoptères No. 20 (voir No. 19 in *Zeitschr. Wien. ent. Ges.* 45, 1960, pp. 172—174, et Hyménoptères No. 30 in *Bull. Soc. ent. France* 66, 1961, pp. 89—93).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Über die systematische Stellung von \*Chilopselaphus podolicus\* Toll 1942 \(Lepid., Gelechiidae\) und dessen neu entdecktes Vorkommen im Neusiedler Seegebiet. 25-28](#)